Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 50 (1771)

Artikel: Ordentliche Zeit und Fest-Rechnung auf das Jahr 1771

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371420

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Orbentlicke Zeit und Test-Recknung auf das Jahr 1771.

252			
	Bon Erfchaffung ter Welt, gehlet man	5720	of Non Anfang der 4. Monarchepen.
	Bon ber Cunbflut gur Zeit Roa	4064	
11000	Bom erften Diter-Fest in Conpten	3268	
	Geit ber Berftorung Berusalem	1701	
	Von Erfindung bes Pappiers in Lafel	401	Der Romischen unter Julio Cafar 1833
	Erfindung der Buchdruckeren zu Manng.	331	1 Cett ter Befehrung tes Chriftlichen Glanken
	Der Neuen Welt ober America	280	
	Von Unfang der Lobl. Endgnoßschafft	456	
	Bentrettung bes Lands Glaris in ben Cybg.		Schweden 3986 Pohlen 769
9	Des Lands Appensell		8 Spannien 3937 Böhmen 680
	Die Grau Bündten	274	4 Engelland 3841 Portugall 632
	Von Stifftung der hoben Schul in Vasel	811	I Tanoninard ogga Mreissen 71
	Bon Ginführung bes alten Julian. Colend.	1816	DEnnofroids FORD Carbinen E2
	Des neue Gregor: 189 Jahr. vom verbeffert	en 7 i	Illingarn 1168 Neapolis u. Cicilie 36
	Non Anfang		Don Erbauung
	Des Tentschen Kanserthums	970	
	Der Puflischen 906 Jahr. ber Turckischen		
I	Stifftung der fiben Churfurften	759	
Total Park	Conner if his Oraku		Boulden Calandan are manuelan

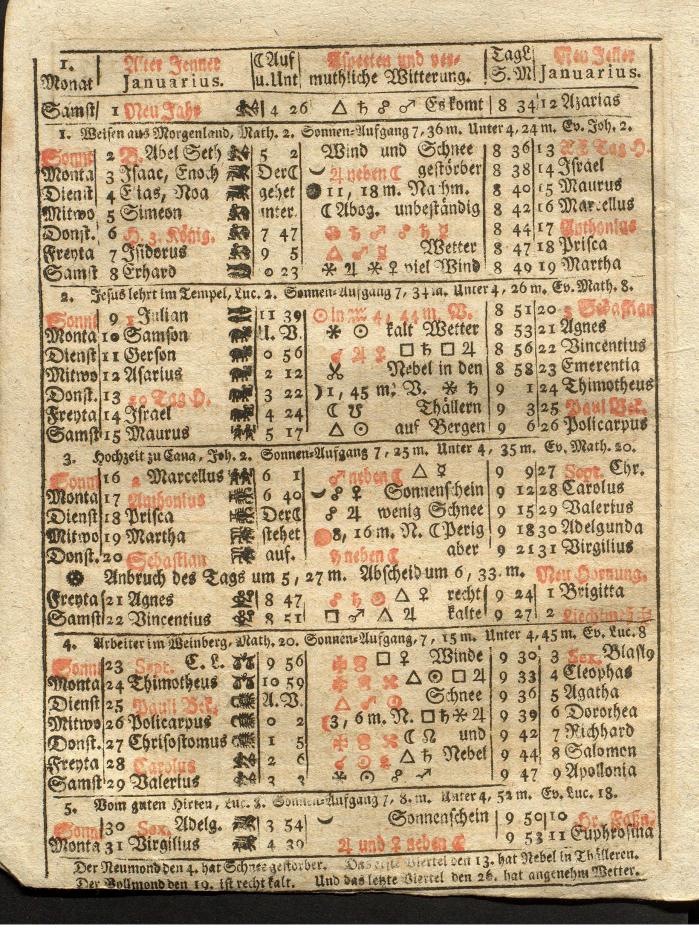
Ferner, ist dis Jahr, in benden Calender zu mercken. Der Julianische Periodus oder die Stans Jahl ist 6484. Zieraus komt die Guldene-Zahl z. der Sonnen-Circlel 16. die Römer Instahl 4. die Kpacte im Alten Calender 25. im Neuen 14. Der Sonntags Buchstab im Alten Calender B. im Neuen S. Die Zeit zwüschen Weynachten und Fr. Saßnacht im Neuen Calensder 6. Wochen u. 6. Cag. im Alten 6. Wochen u. 1. Tag.

Irbifcher Jahrs Regent ift ber Mars

Erklarung ber Zeichen welche in Diesem Calender gebraucht werden

Ettigtung bet Seichen weiche in diesem Calender georgian werden						
Die 12 hind. Zeichen		Gechsterschein *	Gut Schräpfen			
Widder P	Saturnus H		But Gaen 🛴			
Stier M 8	Jupiter 21		Ma Ba W			
Zweilling 188 I	Mars o	Monds=Zeichen.	But Pugleren &			
Riebs 🗯 🗂	Sonn O		Haar abschneide &			
Low & N	Venus 9	Erste Biertel	Rag abschneid.13			
Jungfrau & mp	Mercurius &		Ackern Misten Y			
Waag To a	Mond a		Bauholy fellen			
Ecorpion com m	Die Aspecten	übersichgehender	Bedeutung der Buchft.			
Schus 447	Zusammenkunft o	untersichgehend.				
Seinbock 2	Gegenschein 8	1100) 0100	Minuten m.			
Wasserman & ::	Gedritterschein A	Gut Alderlassen 🙀	Vormittag D.			
Fifth #X		Mittelmäsig	Nachmittag N.			
Im Menen Calender ist zu beobachten						

Ein sehwarkes Fbedeutet eine Feprtag, da man vor u. nach den Cottes dienste aussie u. Tragen darf. Ein rorbes bedeutet eine Feprt. da Sauchen u. tragen verbotten ist Gin doppelt bedeutet ein gar hoben Feprtag. No so stehen bedeut ein Fastag.



Tenner hat 31. Tag.

Wer fich im Geift erfreut, dem wird im Meuen Jahr, Des Sodiften Gnaden: Sand behåten vor Gefahr.

Neue Anmerkungen, Uber die Zwölf Himmlischen Zeichen. Der Wassermann.



Kinder in diesem Zeichen gebohren, has ben gute Ingenia zu studieren im Handel find sie listig und vers schlagen, halten ihre Sachen heimlich, has ben unbeständig Gluck und Wahrhafftigen.

Wenn der Tag anhebt zu langen, kommt die Kalte her= gegangen.

Kurze Beschreibung, von der jezigen Beschaffenheit der Schweitz Cohr, auf 3. 3. König.

Alchdeme ich ben 5. Jahren her, die berühmten Schlachten der Schweis zeren in meinem Appenzeller Calender, zu Ende gebracht habe, dardurch die Endgnossen zu einer gefreyten Republick gelanget sind, so das sie allbereit eine Zeit von 400. Jahren von allen from den Machten ungesiört und im Frieden haben leben können. So have ich vor diß: mabl meinem lieben Lefer ferner angenehm senn wollen, die beglückt ruhige Beschaffen heit unsers lieben Watterlands, auf das kurzeste zubeschrieben, als einen kleinen Auszug des Staats und Erdbeschreibung der ganzen Eudgnoßschafft derselben gemeinen Herrschafften und zugewandten Orten.

NB. Die Jahrmärett sind und dem neuen Calender und also ein: gerichtet, daß ein jeder alle Marcht, wenn solche gehalten werden, ore dentlich verzeichnet finden wird Wo aber A. C. stehet, bedeutet es and dem alten Calender.

'Jahrmarckte.

Uppenzell, den 6. Bern, dienstag nach dem XX Tag. Cassel, auf 5. 3. König. lieben die Gelehrten Erlach, Rapperschweil, den 31. Sischbach, auf 5. 3. König. Freystadt, den 5. Freyburg in Uchtland, J. drey Ko.

nig Abend. Ilang, den 1. Dienstag. a. C. Rublis, den 1. Freyt, im Jenner.

ist ein Viehmarckt. Lucern, den I.

Meyenberg, auf Pauli Bekeh. Mördlingen, den 15.

Mürnberg, halt die Maß aufo Meus Jahr.

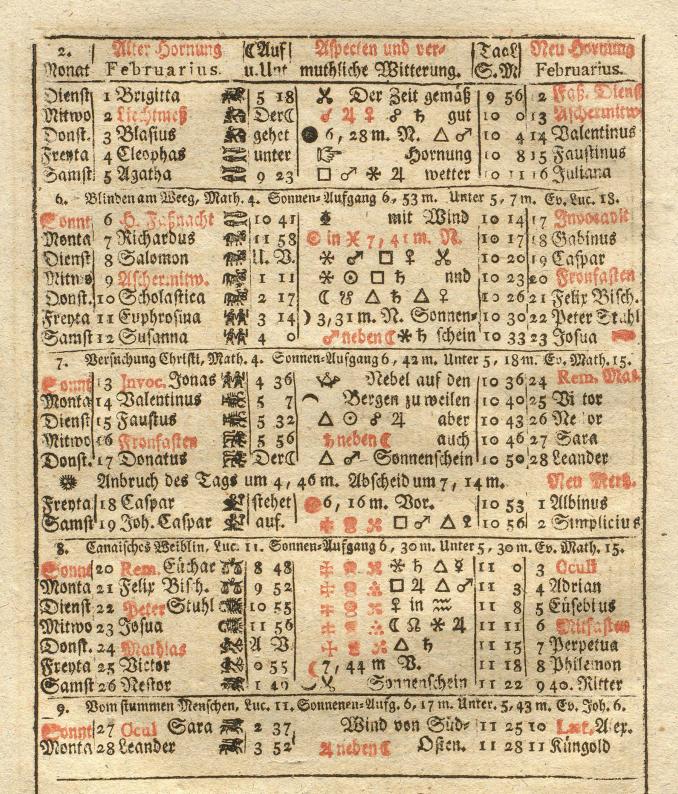
Olten, montag vor Liechtmeß. Peterlingen, am I. mittwoch. Rapperschweil, mitwoch vor Liecht mes

Rheinfelden, donft. vor Liechtmes Sdreig, montag vor Liechtmeß. Solothurn den S.

Sedingen, am XX. Tag. Seeweiß, bey der Schmidten, den 25. a. C. ein Viehmardt. Surfee, mont. nach 3. 3. König.

Sempady, den 2. Unterfee, den letsten mittrooch. Utnach, den 17.

Weil, dienstag nach Liechtmes. Winterthur, donft. vor Liechtmeß. Zeffingen, auf 6. 3. König.



Der Neumond den 3. hat schön Hornung wetter. Das erste Biertel den 11. hat viel Nebel. Der Bellmond den 18, hat Wind und Schnee. Und das letzte Biertel den 25. hat Ostwinde.

Hornung hat 28. Zag. Denkst du zur Faschings-Zeit, wie du dich wilst verkleiden. Zieh aus den Günden-Rock, hüll dich in Christi leiden.

Der Fisch.



die armen, Freund und Gesellschafften, dienen jederman gern unbeständig.

So lang die Wogel vor Liechtmeß fingen, so lang schweis Genff, den letsten mitwoch. gen sie hernach still.

Wann der Hornung warm ift, so blibts um Ofterengern Ferrisau, Freyt, nach Liechtm. a. L. lang falt.

SI. Von dem Namen der Endgenoß= Langenau, den letsten mitwoch. schaft.

Die Schweiß hat ihren Namen von dem Liechtensteig, den 1. montag nach Canton Schweiß. Der eigentliche Name ist die Eidgnoßschafft, oder die Eidgnossen. Die XIII. Losanna, den 2. donstag. Cantons und zugewandten Orte der Endgnoßschaft heissen vor altem Helvetien. Ift größen Theils mit hohen Bergen und Felsen, so man Alpen heißt Seeweiß bey der Schmidten, den 20. eingeschlossen, die meist im Sommer und Winter mit beständigem Schnee und Eis bedeckt liegen.

Grenzen.

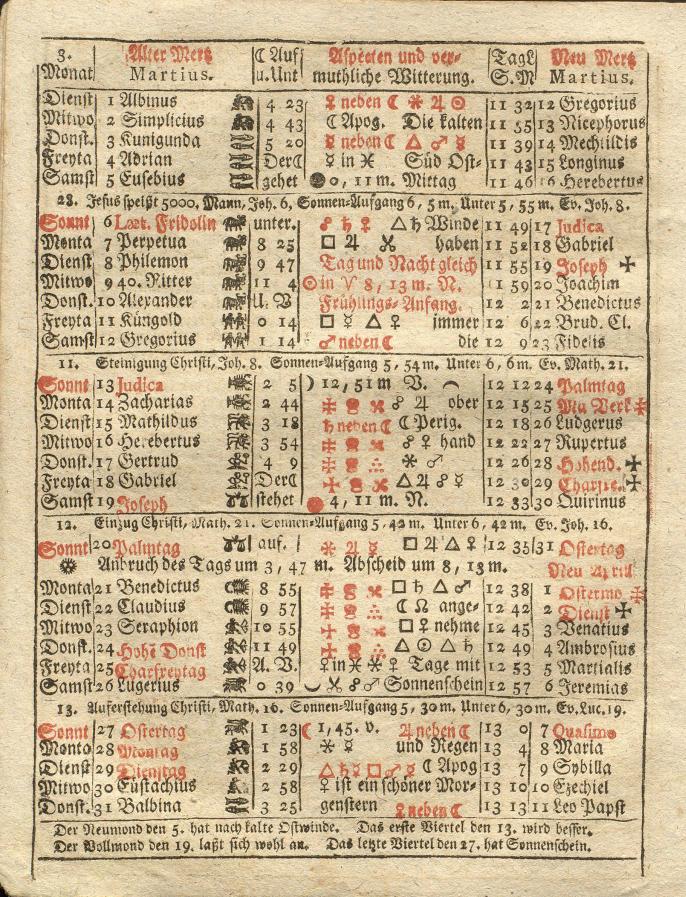
Gegen Morgen und Mitternacht an Deutschland gegen Abend an Frankreich, gegen Mittag an Sa= voven, Mepland und Venedig.

S 3. Lage:

Die Sohe der Schweit ist in dem 47. Grad bis zu dem 34. Grad der mitternächtlichen Breite, seine Lange aber bezieht von dem 27. Grad biszu dem 31. Grad. Rechnet man die Schweits den Meilen

Uppenzell, mitw. nach Liechtmeß. Arberg, mitw. vor Peter:Stuhlf. Kinder in diesem Altkirch, donft. nach der alten Sagn. Zeiche gebohre, wer= Mrau, den letsten mitwochen. den frandliche ge= (Aubone, den I. mitwoch. schickte Leuth, lieben Bern, dienst nach fr. Sagnacht. Bremgarten, auf Aschermitwoch. Bischoffzell, donst. vor Sasnacht. Brugg, den 2 dienstag. werden reich , doch Bulach, auf I athias. Clefen, 1. montag, nach Invoca. Diessenhofen, mont. nach Liechtm. Hauftweil, mont, nach Liechmes Ilang, den 1. dienstag alten Cal. Rublis, den 1. Freytag a. Cal. ist ein Viehmarct. Lauffen auf Valentin. Lenhburg, donft. vor Sasnacht. Liechtmeg. Lucern, 8. Tag vor Sagnacht. Murten, mont, nach der alt. Saß. Meuenburg, den 3. alt. Cal. istein Viehmarckt. Schaffhausen, dienst. nach Invoca Solothurn, dirift nach alt. Sas. Thun, samstag, vor Invocavit. Weinfelden, mitw. vor Sagnacht.





Merkhat 31. Lag.

Des rauhen Winters-Frost, legt nun die Herzschafftnider. Werlagt den falten Ginn ihr, die ihr Christi Bruber.

Der Wieder.



Zeichen gebohren, sind bel ertst gankisch mit allerlen Leuthen, durch henrathen be= kon men sie viel Geld haben Unbeständig Gluck.

So viel Nebel im Merken, so viel Wetter im Somer. Merk nicht zu trocken and nicht zu naß, füllet den Bauren Kisten und Faß.

Der Merken ft. ub bringt Graf und Laub.

Meilennach, so ist sie von Rheineck bis auf Genf son Morgen gegen Abend 46. Meilen lang, und von Mitternacht gegen Mittag, von Schaffhaus sen bis in die Italianische Landvogten Mendris 34. geograpschie Meilen breit.

Eintheilung.

Das Schweizerland wird in 3. Classen eingetbeilt.

1. In die XIII. Orte oder Cantons, diese haven folgenden Rang; Zürich, Bern, Lucern, Urn, Schweiß, Underwalden, Zug, Glarus, Basel, Frenhurg, Solo= thurn, Schaffhausen, und Appenzell.

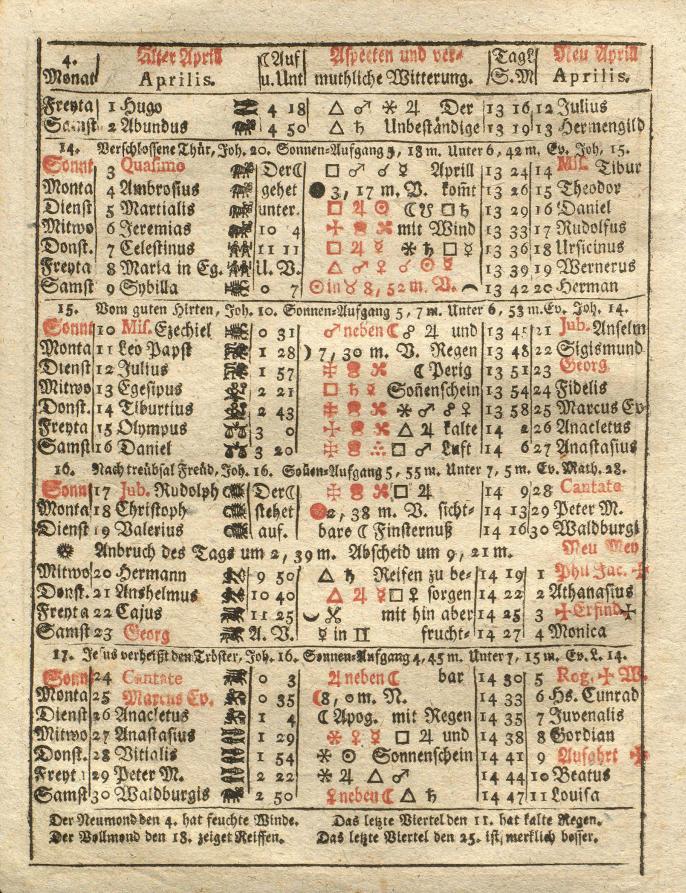
II. Die zugewandten Orte; Der Abbt von St. Gallen, die Stadt St. Gallen, Blindten, Wallis, Müllhausen Biel, Reuenburg, Genf, das Bistum Basel.

III. Die

Appenzell, mitw. nach Mitfasten. Urbon, mitw. vor Palmtag. Kinder in blesem Bogen, auf mitfasten. Breysach, dienstag nach Latare, Burgdorff, den 1. mitroch. Colmar auf Fronfasten. Darmstatt, auf Mar. Derk. Elgg, und Regenspurg auf Georgi. Franckfurt, auf Quasimode. Baiß, den 1. Dienstein Viehm, a. C. Borgen, den 1, donft. Ilang, den 1. dienst alten Cal. Kublis, den P. Frey. ein Vieb. a. C. Munpelgard, Samstag vor Latare. Meu-Breysach, auf Joseph. Neuburg am Rhein, auf mitfasten. Murnberg, Freytag auf Ofteren. Peterlingen, donftag nach Ofteren. Reichensee, auf Gertrud. Sanen, Freytag vor Palmtag. Geeweiß bey der Schmidten, den 20. a. C. ein Viehmarckt. Sectingen, den 6. Schweiß, den 17. Solothurn, dienst nach mitfasten,

> und Ofterdienstag. Vilmergen, den 21. Untersersee, den 1. mitwoch. Uri, donstag vor Osteren. Wilifau, montag vor Fridolin. Zell am Unterfee, den 18.





Aprill hat 30. Zag.

Die Zeit schicht fich minmetr jum froben Früglinges Cebelh. Lag durch der Chriften Lieb din Dern erleuchtet jenn.

Stier.



Rinder in diesem Zei= chen gebobren, haben Lust zu Landgüteren, lieben die Music, Afte ronomen, find hoffave tig, icherten gern mit Weibsbilderen haben

Wie die Kirschen bluben, so balben auch die Reben und der Roggen.

Die Unterthanen, nemlich! 111.

1. Die Landgrafschaft Thurgau wird von den VIII. alten Orten, Zurich, Bern, Lucern, Uri, Schweiß, Unterwalden, Zug und Glarus beherrschet. An dem Lucern, 14. Tag vor Auffart. Malefis und Land: Gericht hat Freyburg

und Solothurn auch Antheil.

2. Die Landgrafschaft und Landvogten Rapperschweil, am Offermitwech. Rheinthal gebort denen IX. Ldbl. Orten, Zürich, Bern, Lucern, Uri, Schweiß, Unterwalden, und Zug, diese geben jedes Abeinfelden, den letten donstag. Orth alle 18. Jahr, Glarus und Appenzell aber alle 16. Jahr, diese alle sexen wechselweisezu 2. Jahren einen Landvogt dabin.

3. Die Landvogten Sargans wird von ben VIII. alten Orten regiert, die einen Landvogt dahin setzen, der alle 2. Jahr, wie im Thurgan und Rheinthal, abgean. Divis, den 27. dert wird, und an St. Johannis des Taufers Tag seine Regierung antritt.

4. Die Landvogteven Gaster und Utznach, beherrschen benbe Stänke Echweiß und Glarus Catolischer Religion.

Baden im Ergau, auf Georg. Bern, nach Quasimode. Bremgarten, am Oftermitmoden. Bernegg, dienstag nad, Georgioder am Tag. Eglisau, auf Georgi.

Eld, mitweden vor Georgi. Ermentingen, den 15. Srankfurt, auf Quasimode.

bod) wenig Glad ben Surftenau, auf Georgialten Cal. ein Viehmarch.

Baiß, den 1. dienstag ein Viehmard. Glarus, auf Beorgi alten Cal. Beiden u. Berifau, auf Georgia. C. Zundweil, 14. Tag vor der Lands:

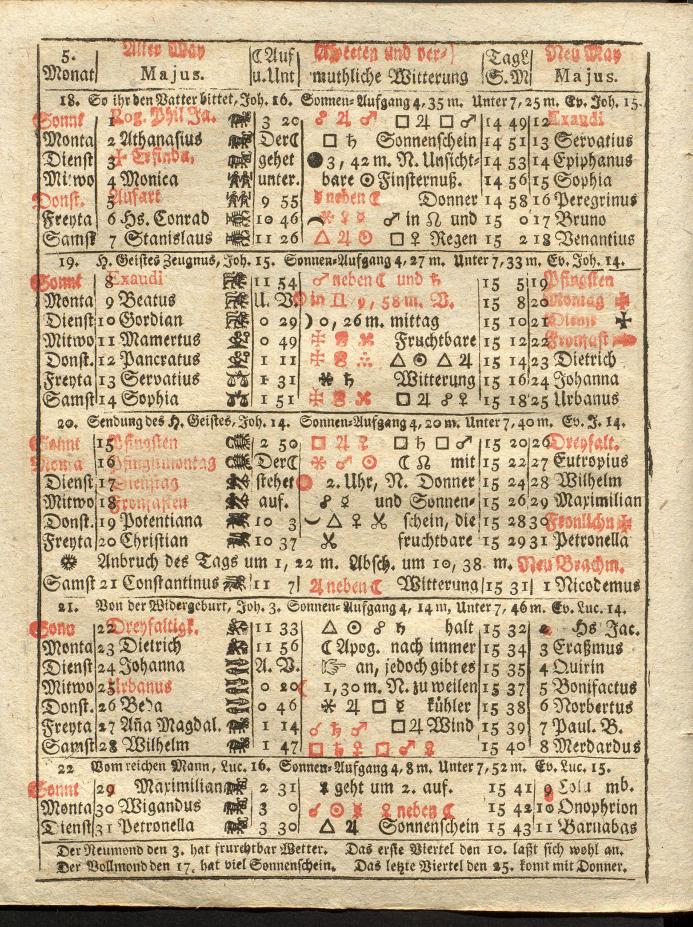
gemeind am dienstag. Lyon, auf Quasimode. Langen, den legten mitwochen. Lauffenburg, am Ofterdienstag. Leipzig, auf Jubilate. Mulhausen, am Ofterdienst, Murnberg, auf Oftern.

Peterlingen, donstag nach Quasim. Rheinegg im Rheinthal, den i. mits wochen nach Georgi,

Rothweil, auf Georgi. Seeweißbey der Schmitten, den 20. alten Cal, ein Diehmarckt, Solothurn, am Ofterdienstag. Steetborn, donft. vor Meytag. Schiers, auf Georgi, alten Cal. Suly, den 10. a. C. Viehmardt. Teufen, montag vor der Landsgez meind.

Tübingen, auf Georgi. Wettisschweil, den 1. donstag. Zoffingen, am Osterdienstag.





May hat 31. Tag.

Das Bund geschmuckte Feld, ergdzet Aug und herb. Schwing bich dafür zu Gott mit dancken himmelwarts.

Die Zwilling.



weilig und frohlich,

Den Meyen voll Wind, begehrt das Bauren gsind. Mann es im Meyen oft donnert, bedeut es ein frucht= Bezis den 14. bares Jahr.

5. Die Stadt Rapperschweil mit ihren Kemten, den 10. Höfen, gehört ihren Schirmherren, Zu- Cenyburg, den 1. mitwoch. rich. Bern und Glarus.

Die Landvogten Baden. Hochlobl. vor Orte, Zürich und Bern, be- Mellingen, am Pfingstmittwochen. sitzen seit Ao. 1712. an dieser Landvogten mulbausen, am Pfingstoienst. 7. Theile, und Glarus den achten.

7 Die Oberen und Unteren Freuen Uemter im Aergau. en Nemter stehen unter der Kerrschafft der VIII. alten Orte, die Unteren aber unter Stauffen, auf Pilippi Jacob. Zürich, Bern und Glarus.

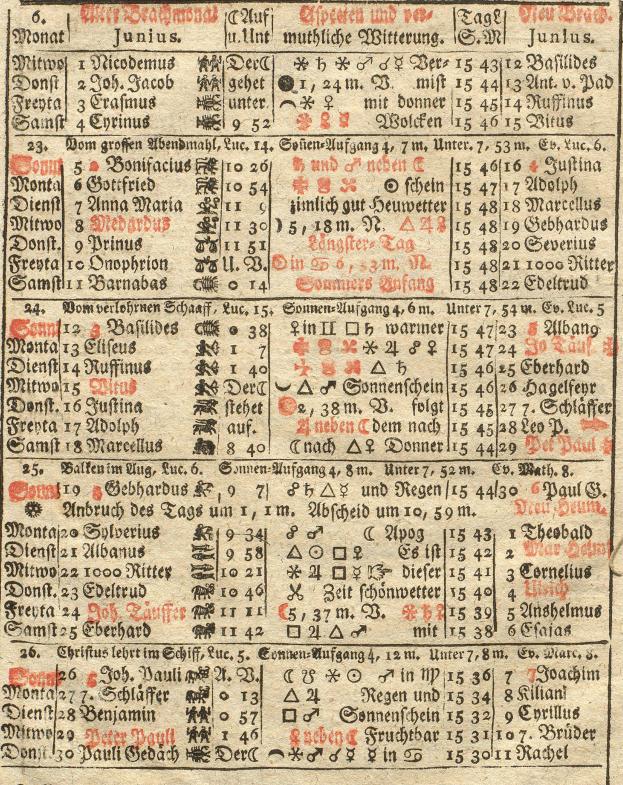
8. Die 4. Landvogtenen Schwarzeburg, Murten, Grandson, Tscherlitz, und Orbe Weyl, den 1. Dienstag gehören Bern und Freyburg.

9. Die welschen Wogtenen jenseits dem Zofingen, am Pfingst-Dienstag. Gotthard find 7. Bollenz oder das Valenzer Thal, Riviera und Bellenz. se bevogten die Löbl. Orte Uri, Schweiß und Unterwalden unter dem Wald. übrigen 4. Wogtenen, Lauis, Mendrys, Luggarus und Meyenthal, gehören den XII. ersten Orten.

Alberschwendi, den I. Montag. Altstetten, den I. Mittwochen, al. C Rinder in diesem Zei- Un der Ect, den zten. chen gebohren, haben Appenzell, auf 3. Drepfalt. Luft zur Weißheit, Ge- Arau, Dienst. vor Auffahrt. schieklichkeit, sind kurt: Biberach, am Pfingstmitwochen. Bischoffzell, montag vor der Auffa. mischen sich in fromde Bremgarten, Pfingstmitw. Bandel, find gute Gin- Breyfach, am Pfingstdienst. nehmer, bose Bezahler. Chur, den 1. Mey, alt. Cal. Dorrenbieren', Dienst. n. Pfingst. Ems, Mittw. vor Pfingsten. Freyburg in Uchtland, den, 3. Bottlieben, den 1. montag Ilang den 1. Dienst a. C. Lauffenburg, Pfingstdienst. Lindau, den I. Samstag. Bende Lucern, 14. Tag v. Auffahrt.
Moyenfeld, Mont. nach Georgia. C Kapperschweil, am Pfingsimitw. Roschach, Donstag v. der Pfingst. Schaffhausen, am Pfingstdienstag. Die Obern Freh: Solothurn, Dienstag, nach f Erfins dung. Den 2, am Pfing-Dienst.

St. Gallen, Samstag v. Auffahrt. Wangen, Mitw. nach flerfindung. Willifau, den t. T. n. + Erfindung. Winterthur, Donstag v. Auffahrt. Zurich, den I. Jurzach, dienstag nach Pfingsten





Der Neumond ben 2. hat Domner und Regen. Das erfte Biertel den 8. hat gut Heumetter. Der Vollmond den 16. ift sehr warm. Und das lette Viertel den 24. hat Donner und Wind genug

Brachm, hat 30, Tag. Der Sommen heißer Straht, pfiegt manchen ubzumuten. Der Gennen heißer Strahl, pflegt manchen abzumatten.

Der Krebs.



Kinder in diesem Bei= ein scharf und subtil Ge- Biel, auf Merdardt. beständig Glack.

Wann das Waffer reich ist von Fischen, so ist das Land Meuenburg, 22. arm von Früchten.

Men tubl, Brachmonat Naß, Küllet den Bauren scheus ren und Faß.

\$ 5.

Von Seen und Fliffen.

Die 2. groffen Geen sind. 1. Der Genfer. See, ligt zwischen der Schweit und dem Herrzogthum Savopen, ist einer der größten, richt nur in dem Schweizerlande, sonderen auch in gant Eu-Die kange dieses Gees ist 15. bis 16. die gröste Breite aber 6. bis 7. Schweißer Stunden. Die Tiefe ist gar verschieden. Die groffe Tiefe findet sich auf der mittägigen Seite, da sie an eis nigen Orten 2. bis 300. Klafter halt; auf der norde lichen Seite aber gemeiniglich nur 40. bis 50. Klafe ter betrogen soll. Dieser grosse Gee ist sehr fische reich, insonderheit führt er groffe Forellen mit sich, es werden zuweilen solche von 40. bis 50. Pfun= den gefangen.

2. Der Loden Cee, liet zwischen der Comein und dem Herrzogthum Edwaten. Er bestehet eigentlich aus drepen Theilen, Ter oberste, groste und breiteste ist der eigentliche Loden-See! Der zweise ist der Bodmer. Cee; von dem alten

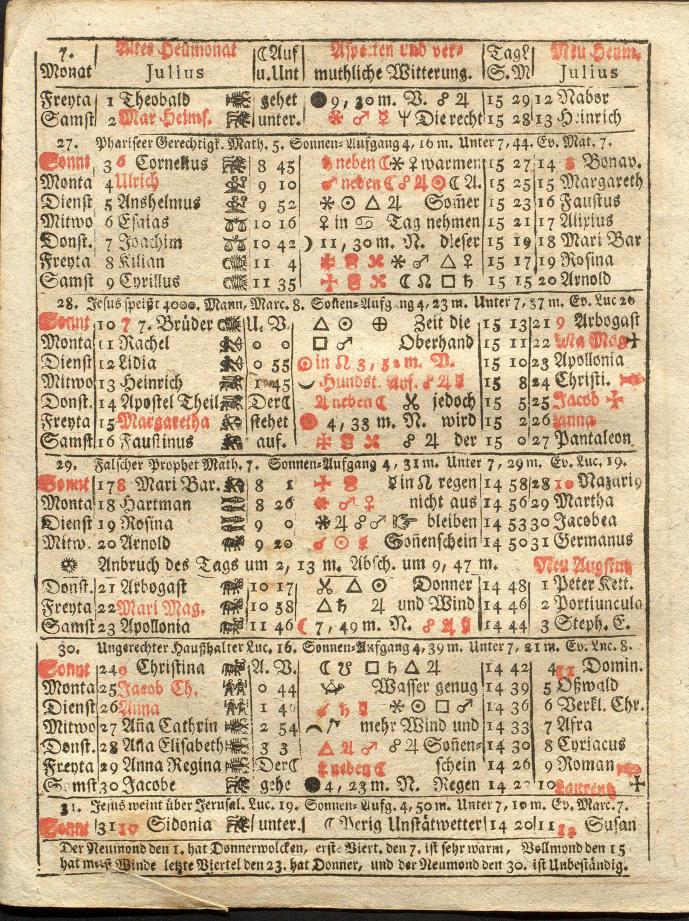
Unbonne, den legten Wienstag. Badenweiler, Montag nach Dreys

faltigleit. chen gebohren, haben Brendorff, auf Peter und Paul. Tradtinus, groffen Ber= Bruntrut, den letften Mittwochen. fland, einernsten Muth, Davos, den 24. alt. Cal. find aufrichtig, haffen Seldkirch, auf Johanni. alle Lafter und lieben Remten, auf Peter Pauli. die Tugend, haben un- Ciechtensteg, montag nach Drepf. Lauffenburg, Pfingstdienstag. Morfee, auf Vitus. Mumpelgart, Samstagnach Dreyf. Meustadt, den lezten donnstag. Mevis, den 24. Olten, montag vor Johanni.

> Ravenspurg, auf Vilus. Rothweil, auf Ichanni. Salet, auf Johanni. Straßburg, auf Johanni. Schaffhausen, am Pfingstdienstag. St. Unioni im Prettigou, ben erften

> dienstag 21. C. Vieb. Surfee, auf Johanni und Pauli. Ulm, auf Vitus. Weil, dienstag nach Treyfaltigk. Burich, 14. Tag nach Pfingsten.





Heum, hat 31. Tag. Raß auch an dir, D Mensch, viel reiche Früchte blicken.

Der Low.



chen gebohren, tragen neu nicht hendelen, sind behertzt listig, zornig, arbeitsam,

Wann die Sonn in Leuen gehet, alsdann die groffe Sit Lindau, Langenau auf margareth. entstehet.

Nach Jacobi fliegen die Storchen hinweg.

Schloß Hohen Bodman also genannt. Diefer Urm des Sees ziehet sich von der Bischöflich Constanzischen Residenz = Stadt nord = westlich tief in Rheinegg, Mitwoch nach Jacobi. das Schwabenland hinein. Der dritte ist der Unter oder Zeller-See, dieser Theil macht die Grenze zwischen dem Bischöflich . Constanzischen und dem Rellenburgischen Gebiet und der Landgraffe schaft Thurgau. Er fangt eine Stunde unter der Stadt Constanz an, und endet sich oberhalb der Wallenburg, Dienstag nach maria unter dem Schut des Lobl. Stands Zurich stehen. den Stadt Stein. Dermahlen macht die Gegend Wildhauß, auf Ulrich. um den Boden - See ein gang ander Aussehen, als vor 1300 Juhren. Die dicken Walder, wels che dem Ammian so scheuflich vorgekommen, sind worms, auf Theobaldi. fast ganglich ausgerotet, eine Menge schone Dors wurzburg, den 8. fer, Flecken, Schlösser und Stadte, erfüllen nunmehr diesen Raum, mit der Vertilgung der Wals der hatsich auch die Rauhe der Luft gewaltig vers Schwerlich findet sich eine Gegend in anderet. Guropa, die den Augen und dem Gemuth so viele Bergnügungen erwecket, als eine Aussicht auf o= der über den Boden Gee. Die Lange des gane zen Sees von der Stadt Bregenz bis nach Stein am Rhein, beträgt 21. bis 22. Stunden; die gröfte Breite

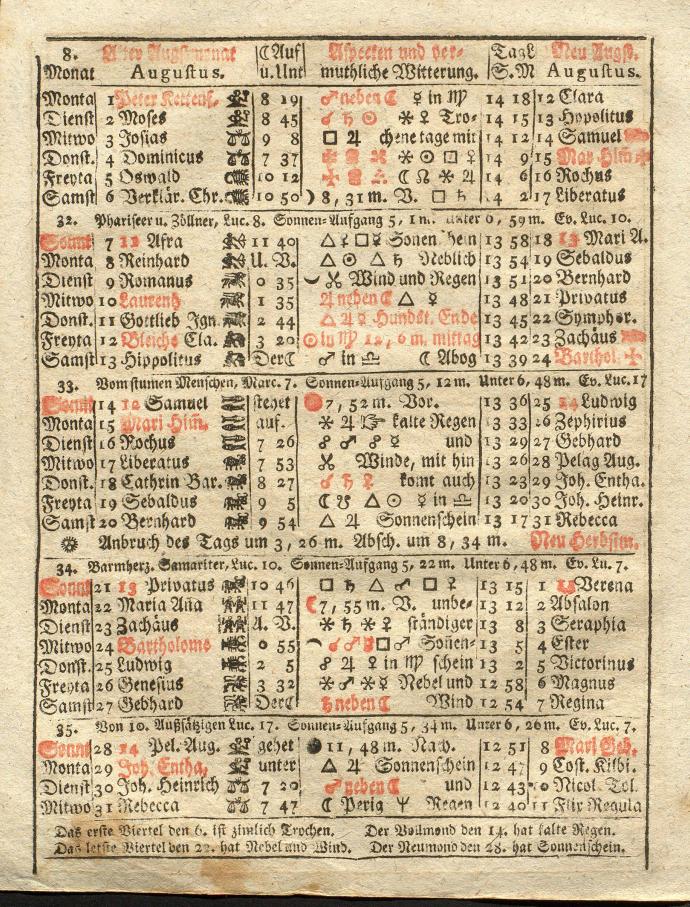
Altkirch, auf Jacobi. Augspurg, auf Ulrich. Kinder in diesemzeis Arau, den 1. mitwochen. Bern, am mitwochen nach Jacobi. Liebe gur Gerechtigk. Beaucaire, den 22. und Wahrheit, fon- Benfelden, auf Jacobi. Biel, auf Ulrich = Tag. Bisang, auf Jacobi. Cleven, den 13. trachten nach groffen Zaßlach, montag nach Peter Paul. Beldenberg, nach margaretha. Ilanz, auf margaretha alt Cal. Mayny, auf Jacobi. Memmingen, meyenburg,

Ulrich Tag. Milden, den ersten mitwochen. Munfter, im Baßber- Bift. den 17. Orbone, auf maria magdalena.

Birchweih. Sectingen, auf Jacobi. Sempach, auf Cir Ui. Uberlingen, auf Ulrich. Untersee, am I. mitwoch. Vivis, Dienstag nach maria magda. magdlena.

Welsch, Meuenburg, den I. mitw. Waldshut, auf Jacobi. Willisau, auf Ulrich.





uastm. hat 31. Zag.

Jezt schenkt der Seegens-Gott und seine reiche Gaben. Bitt, das er dich auch meg mit Stinels-Gateren laben.



Zeichen gebohren, find funstreich, flug, freundlich. fromm, frohlich, in der Jugend ha= ben sie wenig glack zur Kaufwahichaft groß gluck.

Wer im heuet nicht gablet, in der Ernd nicht gablet, in dem Gerbift nicht fruh auffiehet, der schan wies ihm im Win-

Wann die Haßelnuß wolgerathen, gibts gemeinlich viel Eldsten.

Breite aber von Roschach nach Langen-Alrgen 5. ftarke Stunden. Geine grofte Lieffe ift um Die Begend Mörspurg; da selbige auf 300. Klafter bez tragen foll. Der Unter & See überfriert bennahellyon, den 4ten. seden Winter so sehr, daß ganze Laste mit Pfert Landshut, auf Bartholomai Tag. und Schlitten von einem Gestade zu dem anderer Mels, samstag nach Bartholom. geführt werden, der Boden-See hingegen überfrie. ret felten. Seine beträchtliche Breite laft den Winden, die das Gefrieren hintern, den ungehinterten Rapperschweil, mitw. vor Barthol. Jugong. Jedoch gedenken unfre vaterlandischen Reichensee, auf Laurenz. Geschichten, daß selbiger in denen Jahren 1477. 1572. 1596. 1684. und 1695. ganglich überfreren sen. Der Seeist das ganze Jahr hindurch fische reich. Die Schiff-Fahrt auf diesem Cee dienet Sursee, auf Joh. Enthauptung. der Handelichafft unvergleichlich. fe, die von 2400. bis 3000. Centern beladen sind. Urnaschen, den 1. montag. a. C. Die größten, die man Ledenen heißt, siehet man Wattweil, ten 2. mitwoch. zu Bregenz, Lindau und Buchborn. Mebst 300. Sals-Fassen, die jedes führt, sind sie noch mit etliche 100. Center Kaufmanns, Waaren beladen. Commers-Zeit fährer man mit den Ledenen bis in die Stadt Chaffhausen hinab es muffen dann aber die leeren Schiffe entweder mit Pferdten, oder durch eine zahlreiche Mannschafft bis nach Steigen ob der Sadt Stein, hinausgerecket werden.

Kinder in diesem Mittirch, auf Laurenzen Tag. Witstetten, montag nach Maria Bimelfahrt, so dieser auf den Gins tag fallt, 8. Tag bernach. Uran, den 1. mitwochen. Bremgarten, auf Bartholomai, Braunschweig, mont. nach Laurent, berühmte Meg. Linfidlen, auf Verena. Endingen, Engen, Enfisheim, auf L'artholomai.

Erisweil, nach Rochus Sischbach, auf Laurenzen Tag. Genf, den ersten.

Glaris, Dienstag vor Maria zim= melfahrt, a. C. Zeidelberg. mont. nach Bartholom. Zauptweil, nach Bartholomai.

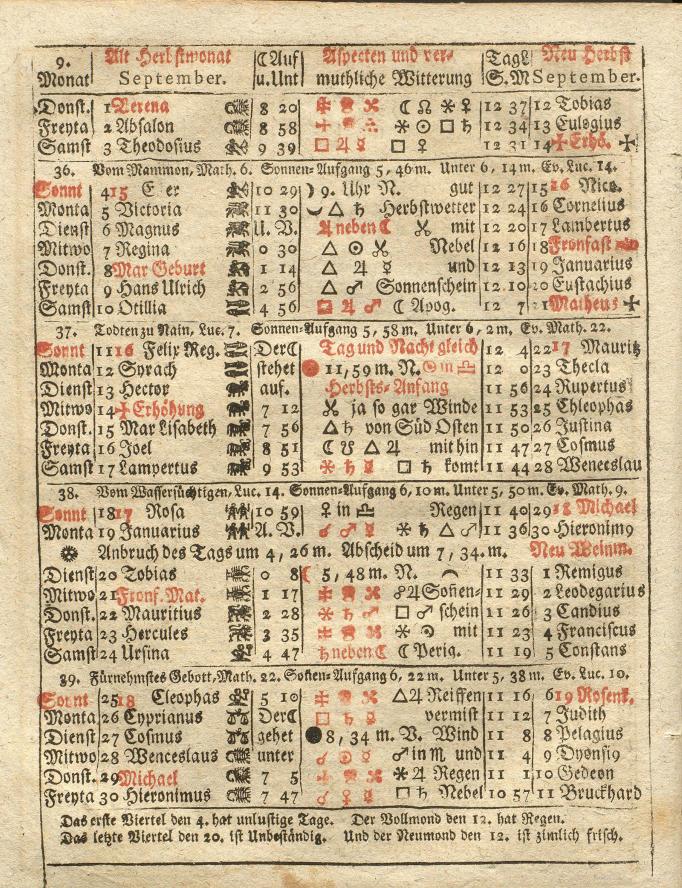
Zutweil, den 2, mitwochen nach Jacobi.

Murten, mitw. vor Bartholom. Medstatt, in der Pfalt, 5. Olten, mont. nach Maria zimm. Rheinfelden, donst nach Barth. Solothurn, halt den t. Dienstag ein

Pferd=und Vieh=Marckt. Schaffhausen, auf Barthelemai. Er tragt schiff, Schwarzenberg, an Loreng-Abend. Willifan, auf Laurengen= Tag. Zerkst, auf Kariholm. Zoffingen, mitwed nach Barth. Zurzach, montag nach Bartlolome Zwensimmen, den 4. mitwoch.



Die



Herbstm. hat 30. Zag.

Das Land, der Maid und Teich gibt feinen Borrath her. Zu des Nächsten Muß sep dein Hertz nimmer leer.

Die Waaa.



Zeichen gebohren, find treubergig, be= scheiden, still, freunds lich, fromm, lieben die Wahrheit, Aufviellerlen Anfechtun= gen von Berlaumden.

So viel Reiffen und Schnee vor Michaeli, so viel sollen Seldkirch, auf Michaeli. nach Waldburgi auch kommen.

Die vornemsten Flüsse sind. 1. Der Rhein. Er hat dren Quellen.

erste und Hauptquelle entspringt an einem erschreck. lichen wilden und wusten Ort, aus einem Gletscher der 2. Stundslang ist unter dem Berg Avicula 5. Stund gegen Abend hinter dem Dorf Spleugen in Bundten , und diese Quelle heift man den binter Rhein. Die zweite Quelle komt an dem Kuf des hohen Bergs Cadelin hervor, diser mittlere Mayenfeld, mont. nach michael. Rhein lauft 5. Stund lang ehe er sich mit dem vorderen Rhein vereingt. Der vordere Rhein, so von Disentis gegen Morgen läuft, und sich mit dem mittlern und hintern Rhein ben dem Klecken Reichenau anderhalb Stunden ob Chur vereinigt hat verschiedene Quellen. Derzweyte Haupt fluß Stauffen, auf Verena a. C. oder ten des Schweizerlands der Rodaw genant. Er ents springt auf den hohen Urnerbergen und lauft mitz ten durch das Waliserland von Morgen gegen 21: bend und fallt endlich in den Genfer Gee. Und Schwarzenberg, am Dienst nach der 3. Fluß ist die Reuß, sie entspringt auf dem Gotthard, im Canton Ury, lauft in den 4. Wald, stetter See auch unter Windisch fallt sie in die Nar. Torenbieren, 1. am montag nach Der 4. te ist die 21ar entspringt auf dem hohen Berg Grimfel nicht fern vom Berg Gotthard. die Aarist einer der großen Flüße im (meizerland Vallendos, den 16. alt Cal. ben Thun im Bern gebieth wird sie bar, es ist sehr fischrich

Uppenzell, mont. nach Matthai. Uugspurg, auf Michaeli. Kinder in diesem Allmanschwendi den 19. Undreas in Schams, den 20. a. C. ein Viehmarckt. Bakan, an Michaels Abend. Bogen, anf Verena Egid. Bregenzerwald, zu LEck den 17. richtigkeit, sie haben Chur, den 20. Diehmarckt a. C. Costant, den 9. Davos, den 29. alt Calend. Elgg, mittwoch auf Michael. Franckfurt, auf Maria Geburt. Baiß, mont. nach matthai a. E. Bezis, montag vor Matheus.

Blaris, den I. Tag vor Creuk Pra hoh, a. C. ein grosser Viem, den 2. ein Tag vor Michaeli a. C. Brusch, den 29. Viehmardt a. C. Beiden, den I. mitw. nach michaeli. Berisau, auf michaeli. alt. Cal. Ilang, den 17. Viehmarckt a. C. Jenay, 1. den 18. der 2. 1. T. vor Leipzig, auf michaeli. [Undreas. Rheinwald, den 17. alt. Cal. Salen, auf michaeli.

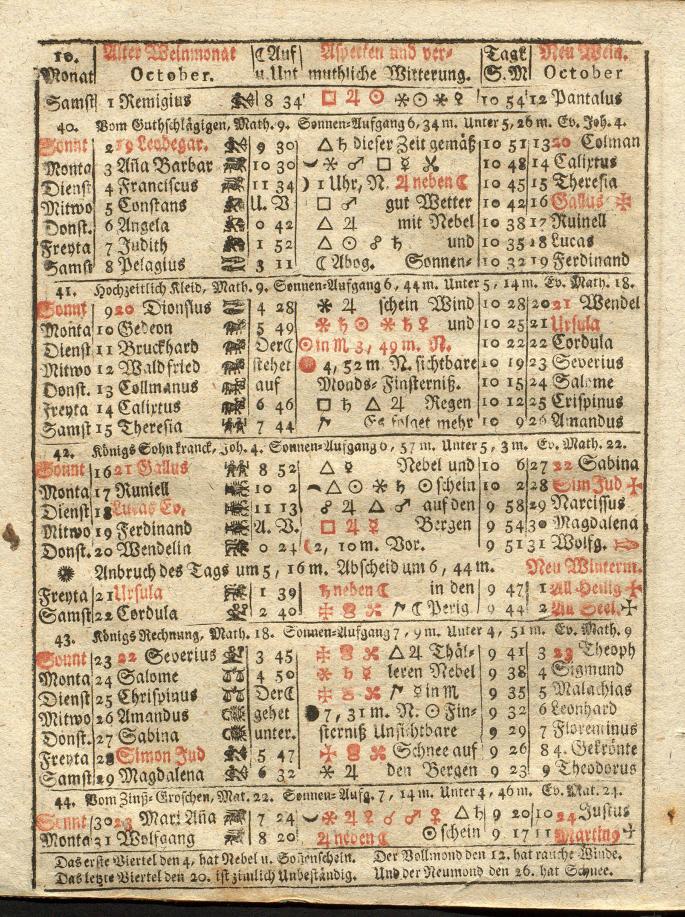
Savien, den 1. mont. nach Creit Erhöhnug a. Cal.

St. maria im Munfterthal den 22. Schult, den 23. a. C. sein Vieh. 12. den 2. am Abend vor micha. Steinsberg den 22. a. C. ein Vieh. St. Johann, 1. Tag nach micha. Sonthofen, auf Crent Lehohnug. matthai.

Thusse, den 19. a. C. ein Diehm.

matthai, die anderen 3. alle 14. Tage bernach.

Wildhauß auf Creug Erhöhung. Zurzach, den 1. Montag. Der Zürich, auf Felix Regula.



Michmonat hat 31. Tag. Rag beinem milten Gort, dafür den höchsten Denck.

zer Scorpion.



ichen gebohren, scharffinnia, verschlagen, Zornig, raachgierig, berebt, geißig x. Haben viel Crent, doch mehr in der Ingend als im

ABle dieser Monat wittert, so solls auch im Merken be= schehen. Ist in dem Herbst bas wetter hell, so bringt es vind im Winterschnell. Der Weimonatist von Wildpret eich, bon Gansen, Woglen auch zugleich, bas biener bem Uderlaffen wohl.

Der 5te ist der Teßin auf der mittägigen Geite des Gotthards. Er lauft durch das Liviner. Tahl hinab und endlich in den Mänlender Cee.

Der ote ist der Inn die hochste Quelle der Donau, auf dem Julier Berge in Bundten, die fer und der Gotthard im Canton Uri, werden für die höchsten Vergen in gang Europa gehalten auf benfelben entspringen 3. Flusse, dienach 3. Haup der Welt gegenden abfliessen, der Inn lauft gegen Morgen, durch das Engadin und Tyrol hin, sich ben Passau mit der Donau vereinigt, und ich ben Constantinopel in das schwarze Meerers gießt

Die Maria, hat ihre ersten Quellen auf dies sem Berg nihmt ihren Lauff auf Claven, hernach gegen Mittag und ergießt sich ins Adriatische Meer. Begen Mitternacht fliesien verschiedene Bache von St. Perer in Ed anfigg ten 12 a. C. diesem Berg hinab, fallen ben Tusis und Für- Stein am Abein, mitw. nach Gallt, stenau inden Rhein, der in Holland in das Teut- Teufen, montag auf Galli.

sche Meer lauft.

Endlich ist 7. nach die Limat, ein groffer Fluß, Urnaschen, dienstag vor Galli. der im Canton Glarus im groffen Thal in der Uberlingen mitw. nach Ursula. Limeren - Allp nicht weit von den Bundtnerischen Winterthur, donftag vor Galli, Granken gegen Mittag entspringt, daß Glarner, Jug, auf Gallen = Tag. land durchströmt, ben Schmerickomin den Zürich.

Undelspuch, auf Galli Akend. Uppensell am 1, minu, nach Palli Kinder in blesem Bafel, auf Simon Juda. Bern, dienst, nach Mich. und dienst vor Simon Juda. Bludenz, den 2. und dann alle 14. Tag bis auf Wienacht. Bonadutz, auf alt Michaeli. Bregeng, auf Balli. Linfidlen, mont. nach Galli. Frauenfeld, mont, nach Galli. Glaris, ein Tag vor Calli. a. C. Sundweil, mont. vor al & Ballentag, Rublis, den . freyt Viehmardk, Lindau, am samstag nach Simeon Judā.

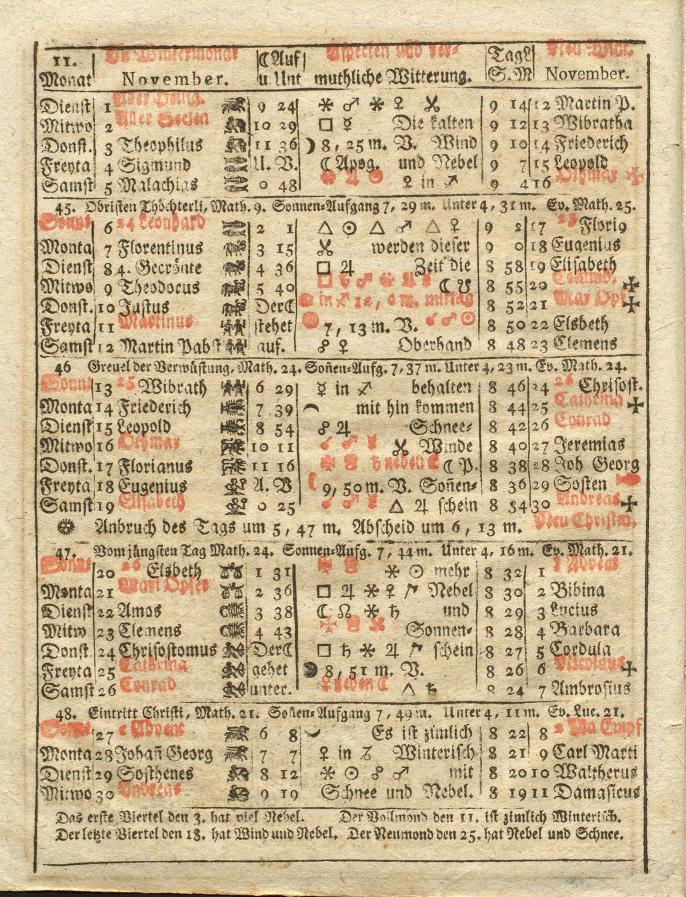
Liechtensteig, mont. vor Galli. Lucern, auf Leodigare.

Mepenfeld, auf Gallen Tag, so aver der Gallen Tag auf den Samstag falt, am Montag.

Pretigen, beym Closter, am alten 5. Creuntag, der 2te am dienstag vor alt Gallentag auch ein, Vieh. Ragay, montagnad, Galli, so aber der Gallent, auf den Solitag fallt, 8. Tag hernach.

Rapperschweil, mitw. nach Dienist Sargens, am donstag vor Mart. St. Gallen, samst. nach Galli. Seeweiß bey der Schmitten, am Balle a. C. ein Viehmarckt. Schwein auf Gallentag. Solothurn, dienstag nach Galli. Sonthofen, den 15. St. Johann, auf Galli.

Trogen, montag nach Midael. Unterfeen, den 1. und letften mitte.



Winterm, bat 31. Lag. Das Cott bisher beichehrt, bas brand zu seinen Chren, Co wird ins kunfitige, er dir noch mehr beichehren.

Der Schüß.



Kinder in diesem nicht ohne Hinterlist ihren Chegatten.

Mann in diesem Menat die Wasser steigen, so bat man Freyburg in Uchiland, auf martini. ein soldes alle folgende Menat zu gemarten, und groffes Glarus, der t. vor martini, der 2. Cemaffer, auch einen fehr naffen Cemmer gu beforgen.

See fließt, ob der Cradt Zurich wieder hervor komt, mitten durch die Ctadt lauft, die Ctadt Flank, den 1. dienst alt Calend. in wen ungleiche Sheiletheilet, und den Rammer Rublis, den 1. Frey Tag. Diehm. in men ungleiche Theilet, und den Rammen Cangenargen, den 6. Limat wieder bekomt, hernach in die Craffichaftlepon, auf aller Zeiligen. Baden tritt und sieh in derfelben mit der Liar ver- Mellingen, auf Conradi. einiget, und endlich in den Rhein fallt.

\$ 6.

Von der hohen Lage bes Ed weiterlands.

Das der Gotthard, Furka, und Julierberg die St. Johann, auf Cathrina. hochsten Berge in Europa, wo nicht gar in der Schaffhausen, auf martini. ganzen Welt seinen, beweiset nicht nur die Abmes fung diefer Berge, im Gegenfat gegen andere, fone urv, bonfinach martini. dern auch wie vorbemeldt von dem Julierberg Teuffen, mont. auf martini, alt. C. Wasser gegen Morgen, Mittag und Mitternacht Tubingen auf martini. berablauffen; und wann ich den Getthard, und Wiel, dienst nach Cilmar. Furka noch dazu nehme, die in ein beständiger Winterthur, donst vor martint. Bergkette an einanderen hangen, so darf ich gar schreiben, es fliessen von dieser Pergkette Passer in alle 4. Welte Gegenden ab. Nemlich der Inn gegen Morgen, der Tefin gegen Mittag, der Rhoe dan gegen Abend, und ber Rhein gegen Mitters nacht.

Appenzell, mitw. nach Martini. Urbon, auf martini. Bern, mitwoch nach martini. Beide gehohren, fint Bernegg, auf martini. verständig sanftmu: Bischoffzell, auf martini. tig, führe ihre Hand- Constant, auf Conradi. thierung meifl. boch Chur, auf Martini alt Cal, und auf

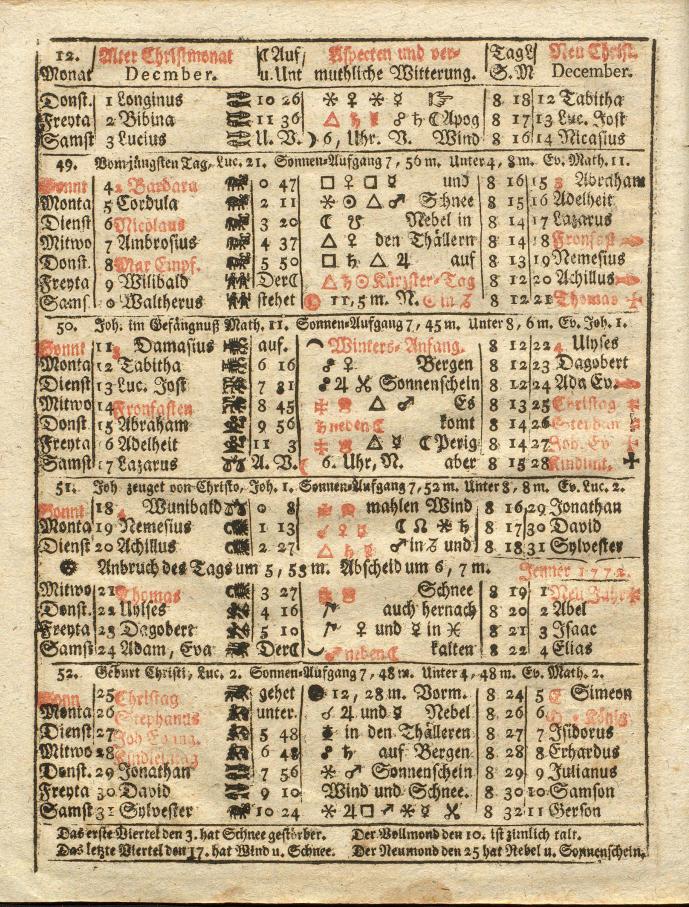
Undreas. find Haufhalter, ver- Cleven auf Undreas. tragen sich wohl mit Einstelen, 1. Tag vor martini. Blenbogen, am Dienft. nach martin.

den 29. alten Calender. Berifau auf Othmar, wonn aber ein Seprtagist, 8. Taghernacha. Cal. Meripurg, mitwoch vor martini. Abeinegg, mitwech nach martini. Reschach, donst. nach aller zeil. Sargans, tenft. vor Catharina. Geewiß bepter Edmitten, anUndreas'a. Cal. ein Viehm.

Schiers, auf martini, und 8. Tag nad Andreas, ift ein Vielmardt. Wildhauß, am Dienst, vor mart.

Stein am Rhein, donft. nad, marti.





Christm. hat 31. Tag. Jetz läßt der Landmann ruben die arbensamen Hande, Wach du nach beiner Pflicht mit Gott des Jahrs Ende.

Per Steinbock.



Zeichen gebohren, schlägig.

Grune und warme Wennachten , bringen welffe Ofteren. Freyburg, im Breifgen auf Thom, Iftes windig an Weynachts Feyrtagen, jo gibts viel Dbs. hauptweil, montag nad, Undreas.

Von dem Elima, oder die Beschaffenheit der Luft.

In ganh Europa wird man keine so schnelle Abanderung tes Elima antreffen, wie in der Edweiß Denn wenn man in den allerheisisten Commertas gen von St. Moris im Bundnerland daselbst auf Rapperschweil, mitw. Thomas. die höchsten Schnee Berg steigt alda ben 4. Stuns den weit nichts als Schree und Sps ware, hingegen keine grune Stauden oder Graf zusehen ist, so notiget die groffe Kälte, diese kalte Gegenden zu verlassen, da dann hingegen im Weltlein so 4. Stund weit von den kaltesten Bergen ift, so eine uri, Donftag vor Micolai. bange Hix, das man vast verschmachten muß.

Von den Mineralen und Metallen.

Derfelben gibts auch hin und wieder in den Bere gen, allein ben weitem nicht so reichhaltig, wie es in Deutschland und im Tyrol angetroffen wird. Hingegen ist die Schweit von anderen aus reich an Crenstallen, die man im Berner-Bebiet, Uri, Bundten und Wallis häuffig grabt.

Runftiges Jahr geliebts Gott ein mehrers.

Altståtten, Donst. nach Micel. Appenzell, am mitreo. nach Micol. Kinder in diesem Aran, mitmod, vor Thomas Bern, mentagnach Thomas sind zornig tieffsin-Biel, Donst. vor dem I. & = Jahr. nig und zu trauris Bremgarten, den 22. gen Gedanden fehr Buchhorn, den I. Montag. geneigt, daben uns Chur, auf Andreas alten Calend. verschnlich , zum Ermatingen, den 1. Ackerbau sind sie au- Frauenfeld, montag nach Ricol. Seldkirch, auf Thomas. Heidelberg, auf Micolai. Baiß, Dienst. nach Lucia. U. C. Hang in Pundten, den 1. dienst. alt. Cal. und den 31. Kenserstuhl., auf Nicol. und Thom. Rublis, 1. Freytag Viehmarckt. Lengburg, Tenstag nach Micol. Millhausen, auf Nicolai. Kickenbach, den I. Dienstag. Schiers, auf Thomas. a. C. Straßburg, auf alt Weynacht. Surfee, auf Micolai. Thengen, den 4. Uberlingen, auf Micolai. Waldshut, den 6. Wilifau, Dienstag vor Comas. Winterthur, Donft. vor Thomas. Averdon, den 27. Zwepfimen, den 2. Donft. Jofingen, den 23.

